

**Protokoll des Wochenendseminars des KiJuRates  
vom 9. bis 10. September 2006 in Herne  
"Workshop unter Palmen"**

teilgenommen: Jasemin Töre, Violetta Holona, Osman Sarikaya, Alina Tuschhoff,  
Sebastian Kraschner, Julia Nitsche, Maik Beyer,  
entschuldigt Melisa Smajlovic

Nachdem der "Workshop unter Palmen" 2004 viele neue Anregungen für den KiJuRat Iserlohn gebracht hat, und der Austausch mit anderen in Kinder- und Jugendratsgremien engagierten Jugendlichen, als sehr positiv empfunden wurde, starteten auch in diesem Jahr wieder sieben Delegierte des KiJuRates Iserlohn Richtung Herne, um am KiJuRatstreffen der Kinder- und Jugendräte aus NRW teilzunehmen.

180 Delegierte aus Hilden, Ratingen, Herne, Oer-Erkenschwick, um nur einige zu nennen, kamen an diesem Wochenende in die Akademie Mont Cenis, um sich über ihre Arbeit vor Ort auszutauschen, an verschiedenen Workshops teilzunehmen und um den Kinder- und Jugendrat NRW zu konstituieren (gründen).

Folgende Workshops wurden an diesem Wochenende angeboten:

### **1. Spielplatzbau**

Julia und Jasemin sind derzeit in den Spielplatzprojekten, die bei ihnen vor Ort in Iserlohn stattfinden (Kornfeldstraße /Hennen und Volksgarten Letmathe), aktiv eingebunden. Die Arbeit im Workshop hat ihnen viel Spaß gemacht. Ein zu planender Spielplatz wurde besucht und ein Modell erstellt. Erfahrungen, die sie bereits in ähnlicher Form in Iserlohn gesammelt haben. Für sie ist es erfreulich, dass sie in Iserlohn auch in die Umsetzung ihres Modells während der Herbstferien mit einbezogen werden. Gemeinsam mit der Kunstfabrik "Casa b" werden von **Montag, 2., bis Freitag, 6. Oktober**, jeweils ab 10.00 Uhr auf dem Spielplatz im Volksgarten Spielgeräte gebaut. An der Kornfeldstraße in Hennen findet das Spielplatzbauprojekt für Kinder und Jugendliche in der zweiten Herbstferienwoche statt, **von Montag, 9., bis Freitag, 13. Oktober**, jeweils morgens ab 10.00 Uhr.

### **2. Rechtsextremismus**

Der Workshop gab Auskunft über Erkennungsmerkmale rechter Tendenzen und versuchte die Frage zu beantworten, was ist Rechtsextremismus? Alina und Sebastian haben teilgenommen und viele neue Erkenntnisse gewonnen.

### **3. Plan- Spiel- Stadtrat**

Ausgehend von einer Musterstadt haben die Jugendlichen in diesem Workshop im Rollenspiel Kommunalpolitik geübt. Sie haben Parteien gegründet, Koalitionen vereinbart, um Regierungsfähigkeit zu erlangen und eine Ratssitzung vorbereitet. Die Iserlohner Teilnehmer Osman und Maik waren begeistert vom Workshop und haben gleich den Referenten gefragt, ob er bereit ist, einen solchen Workshop auch in Iserlohn durchzuführen.

#### **4. Konstituierung (Gründung) des Kinder- und Jugendrates NRW**

Der Kinder- und Jugendrat NRW ist eine Zusammensetzung aus allen Kinder- und Jugendgremien des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Aufgabe des Rates ist es, bei Aufbau und Förderung der kommunalen Gremien zu helfen und den Austausch und die Vernetzung dieser zu gewährleisten. Er soll sich bei Entscheidungen der Landesregierung beteiligen, zur Jugendpolitik Stellung nehmen und Landespolitikern beratend zur Seite stehen.

Jedes Gremium in NRW konnte zwei gewählte Mitglieder in den Rat entsenden, von denen allerdings nur eines stimmberechtigt ist. Der Rat wählt dann alle zwei Jahre fünf Sprecher, die ihn in Politik und Medien vertreten und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Sohail Nazir, als Mitglied des KiJuRates Oer-Erkenschwick in den Rat NRW gewählt, macht eindringlich deutlich, dass derzeit die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Erstellung der Kinder- und Jugendförderpläne in den Kommunen wichtig ist. Er macht deutlich, dass die Beteiligung von Kinder und Jugendlichen im Kinder- und Jugendfördergesetz verankert ist und dass das Land damit die Kommunen zur Partizipation verpflichtet hat.

Weitere Workshops "Experimente" und "Erstellen einer Radiosendung" wurden von Iserlohner Teilnehmern nicht besucht.

#### **5. Das Abschlussplenum am Sonntag**

Am Sonntag wurden die Workshopergebnisse im Rahmen eines Plenums vorgestellt. Die Staatssekretärin Dr. Marion Gierden-Jülich aus dem Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration nahm an der Veranstaltung teil, gratulierte den Anwesenden zur Konstituierung des KiJuRates NRW und stellte sich den Fragen der Jugendlichen. Sie werde sich dafür einsetzen, dass dieses Gremium auch auf Landesebene bei den Landesjugendhilfeausschüssen beratenden Einfluss nehmen kann, versprach sie.

In der anschließenden Diskussion forderten die Jugendlichen vor allem die Verbesserung des Politikunterrichts in der Schule. Ihres Erachtens sind die Jugendlichen nicht Politik verdrossen, sondern nicht richtig informiert. Es müsse im Politikunterricht auf die Wahlen eingegangen werden, Parteikonzepte müssten behandelt werden, die Ziele der einzelnen Parteien müssten verdeutlicht werden, um wählen zu können. "Nur wenn ich weiß, welche Folgen die Mehrwertsteuererhöhung hat, kann ich entscheiden, ob ich das will oder nicht und nur dann macht wählen Sinn."

#### **6. Ideen des KiJuRates Iserlohn:**

- Organisation einer Veranstaltung zum Thema Politikverdrossenheit von Jugendlichen unter Einbeziehung des Tendenztheaters mit anschließender Diskussion. Eventuell ein anschließendes Workshopangebot "Plan-Spiel-Stadtrat, wie funktioniert Kommunalpolitik?", die Veranstaltung könnte kurz vor der nächsten Vollversammlung stattfinden, um gleich auch ein Gremium anzubieten, in dem Jugendliche sich engagieren können

- Wie können sich Jugendliche an der Erstellung des Jugendförderplans beteiligen? Eventuell Umfrage in den Schulen, ob das vorgehaltene Angebot der Jugendhilfe Kindern und Jugendlichen in Iserlohn bekannt ist und genutzt wird, oder ob es konkrete Verbesserungsvorschläge gibt.
- Umfrage zum Thema “Wie beurteilst du generelles Rauchverbot in der Öffentlichkeit?” als Beitrag des KiJuRates zu den Kinder- und Jugendaktionstagen “Fit und Mobil- ein Kinderspiel”, die am 18./19. September stattfinden. Zur Vorbereitung treffen sich Jasemin und Violetta am Montag, 11. September, um 15.30 Uhr im Kinde- und Jugendbüro, Sebastian und Violetta am Dienstag, 12. September, um 15.00 Uhr. Unterstützt werden sie von Mayte, die derzeit als Schülerin im Kinder- und Jugendbüro ein Praktikum macht und leider nicht in den KiJuRat gewählt wurde, da sich ihre Schule nicht beteiligt hat.